

TECHNIKGESCHICHTE UND VERWUNSCHENE TÄLER



Echt. Stark. Oberfranken!



KULTUR

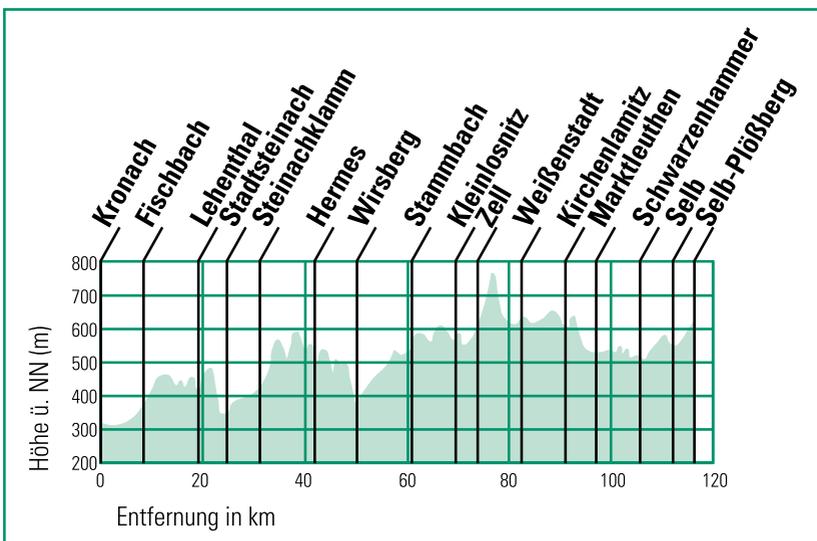
Mühlen, Manufakturen, Bergbaustollen und bedeutende Museen zur Technikgeschichte liegen am Weg oder sind mit kleinen Abstechern zu erreichen. Den Höhepunkt bildet die Porzellanstadt Selb.

LANDSCHAFT

Wir radeln über die Hochflächen und durch die idyllischen Täler des Frankenwaldes und des Fichtelgebirges.

RADSTRECKE

- durchgängig beschildert
- in beiden Richtungen befahrbar
- überwiegend asphaltiert
- Streckenlänge: 116 km
- Höhenmeter: ca. 1700
- Die Route ist gut an das Bahnnetz angebunden.





KRONACH

Das Zentrum der über 1000 Jahre alten Stadt bezaubert durch seinen spätmittelalterlichen Charakter. Kronach wird von der nie bezwungenen Festung Rosenberg überragt, eine der größten und besterhaltenen Deutschlands. Heute beherbergt sie u.a. die Fränkische Galerie, ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums. In der historischen Altstadt („Obere Stadt“) sind neben den Befestigungsanlagen (u.a. Bamberger Tor) der Marienplatz, die gotische Pfarrkirche St. Johannes Baptista und das historische Rathaus mit der ehemaligen Markthalle sehenswert. Im Rahmen der Landesgartenschau 2002 wurde das Areal entlag der Kronach neu gestaltet. Die ca. 3000 Jahre alte Heunischenburg auf dem Wolfsberg bei Gehülz ist eine der ältesten Steinbefestigungsanlagen Europas. Durch Kronach verlaufen auch die Main-Coburg- und die Obermain-Frankenwald-Tour.

KRONACH – HERMES 42 KM

Durch die südlichen Ausläufer des Frankenwaldes radeln wir im Fischbach- und im Steinachtal zum idyllischen Gasthof in Hermes (ohne Abstecher ca. 700 Höhenmeter).

Wir beginnen unsere Tour am Bahnhof von **Kronach** und wenden uns vom Empfangsgebäude aus gesehen nach rechts (vorher empfiehlt sich jedoch eine Runde durch die Altstadt nach links). Ein schmales Gässchen führt an der Haßlach entlang bis zur Mündung in die Rodach. Wir folgen ihr, überqueren sie und die Kronach und fahren durch das für die Landesgartenschau 2002 attraktiv gestaltete Gelände an der Haßlach bis zur Mündung in die Rodach entlang. Parallel zu ihr setzen wir unseren Weg durch ein Gewerbegebiet fort. Bevor wir die Rodach erneut überqueren, haben wir die Gelegenheit zu einem Abstecher zum *Flößermuseum* in **Marktrodach** (hin und zurück 7,6 km, kaum Höhenmeter).

Wir verlassen das Rodachtal und fahren im reizvollen Fischbachtal leicht bergan durch **Vogtendorf** und



Hinterstöcken. Hinter **Fischbach** mit seinem *Schloss* geht es etwas steiler bergauf. Am Ortsende von **Wötzelsdorf** zweigen wir ab und erklimmen eine Anhöhe, die uns einen schönen Blick auf **Rugendorf** und die Höhenzüge des Frankenwaldes beschert. Entlang der Wernleite kommen wir nach **Feldbuch**. Hinter dem Weiler **Poppenholz** rollen wir bald steil nach **Lehenthal** hinab. Von dort führt auf mäßig abfallender Strecke ein empfehlenswerter Abstecher auf der Strecke der Obermain-Frankenwald-Tour in die Stadt **Kulmbach**, die heimliche Hauptstadt des Bieres (hin- und zurück 16,6 km, ca. 100 Höhenmeter).

Die traditionsreiche Stadt der Brauer, Bäcker und Metzger liegt am Zusammenfluss des Roten und Weißen Mains. Oberhalb der Stadt thront die *Plassenburg*. Die ursprüngliche Festungsanlage wurde zerstört und an ihrer Stelle wurden mehrere Renaissancegebäude errichtet, die zu den bedeutendsten Deutschlands gehören. In der Burg ist heute neben anderen das *Deutsche Zinnfigurenmuseum* beheimatet. Nicht versäumen sollte man in **Kulmbach** einen Besuch des *Bayerischen Brauereimuseums*. In der Altstadt sind das *Rathaus*, die *Pfarr-* und die *Spitalkirche* sowie der *Langheimer Amtshof* bemerkenswert.

Wir streifen **Baumgarten** und überwinden den „Spiegel“, bis wir steil hinab ins Tal der Unteren Steinach nach **Stadtsteinach** hinabsausen. Dort verdienen neben dem idyllischen Flüsschen die erhöht gelegene *Kirche St. Michael*, der *Marktplatz* und das *Heimatmuseum* unsere Aufmerksamkeit.

Wir setzen unseren Weg entlang der Unteren Steinach fort und fahren im idyllisch bewaldeten Tal sanft bergan. Am Weg liegen die „*Schneidmühle am Hochofen*“ und die für ihre Fischspezialitäten bekannte *Waldschänke*. Von ihr aus kann man eine Wanderung zur *Ruine Nordeck* unternehmen. Gemeinsam mit der Oberfrankentour „Durch Bayerns steinreiche Ecke“ und dem Euregio-Egrensis-Radfernweg passieren wir die Steinachklamm. Nach **Triebenreuth** hinauf müssen wir einen steilen Anstieg überwinden. Weitere Steigungen folgen auf dem Weg über **Maierhof**, **Breitenreuth** (*Schloss*), **Buch**, **Tannenwirthshaus** und vorbei an **Mannsflur**, so dass wir froh sind, **Hermes** zu erreichen, um uns bei Speis und Trank zu erholen.

HERMES – WEIßENSTADT 40 KM

Wir nähern uns auf abgeschiedenen Wegen dem Fichtelgebirge, queren zwischen dem Großen Waldstein und der Saalequelle den Hauptkamm und rollen zum Weißenstädter See hinab (ohne Abstecher ca. 700 Höhenmeter).

Bald hinter **Hermes** verläuft unsere Route auf einem Abschnitt des bergbaugeschichtlichen Lehrpfads, der sich rund um die einstige Bergbaustadt **Kupferberg** erstreckt (*Bergbaumuseum*, Abstecher hin und zurück 2,8 km, ca. 100 Höhenmeter).

An **Schmölz** vorbei gelangen wir nach **Cottenau** und weiter über **Osserich** hinab ins Schorgasttal nach **Wirsberg**. Sehenswert sind dort u.a. der *Marktplatz* und die *historische Brücke* über die Schorgast. Nicht weit ist ein Abstecher zum *Dampflokotiv-Museum* nach **Neuenmarkt** (hin u. zurück 5 km, kaum Höhenmeter).

Am Waldschwimmbad vorbei und an der plätschernden Schorgast entlang radeln wir zur Grundmühle, wo wir erneut auf die Oberfrankentour „Durch Bayerns steinreiche Ecke“ treffen. Von dort führt ein Abstecher nach **Marktschorgast** zum Informationszentrum „Schiefe Ebene“. Im Ort rahmen die Häuser malerisch die bergan führende Straße ein (hin und zurück 3,6 km, ca. 50 Höhenmeter).

Ab der Grundmühle verläuft die Route im Perlenbachtal durch den Wald bergan nach **Stammbach**, das den *größten Eklogitfelsen Europas* vorweisen kann. Es geht im Ort weiter bergauf. Hinter **Stamm-**



bach setzt sich die Strecke eher eben fort. Über die geruhsamen Dörfer **Oelschnitz**, **Querenbach** und **Lösten** radeln wir nach **Kleinlosnitz**, wo wir uns das *Oberfränkische Bauernhofmuseum* nicht entgehen lassen sollten. Von dort aus empfiehlt sich ein Abstecher nach **Münchberg**. Sehenswert sind dort das *Ensemble der Ludwigstraße*, der *Kirchplatz*, die Reste der *Stadtbefestigung* und die *Friedhofskapelle* (hin und zurück 14 km, ca. 100 Höhenmeter).

Von **Kleinlosnitz** ist es nicht mehr weit nach **Zell**, das mit seinem *Marktplatz* beeindruckt. Nahe bei **Zell** befinden sich der *Haidberg* (Magnetberg – weicht vom Magnetfeld der Erde ab) und der Große Waldstein mit der Ruine des *Roten Schlosses*. Hinter **Zell** geht es im schattigen Wald bergan. Nach dem Abzweig zur Saalequelle haben wir den höchsten Punkt der Tour bald erreicht. Wir rollen hinab nach **Ruppertsgrün** und gelangen auf ebener Strecke zum Weißenstädter See, wo wir auf die Siebensterntour treffen. An heißen Sommertagen bietet der See eine willkommene Erfrischung. **Weißenstadt**, unser Etappenziel, wird als Urzelle der Steinschleife angesehen. Es wurde nach einem Großbrand 1823 wieder aufgebaut. Sehenswert sind neben dem *Stadtbild* die wegen der Brandgefahr ausgelagerten *historischen Scheunen* und die *Stadtkirche*.

weißenstadt – SELB-PLÖßBERG 34 KM

Wir radeln im Inneren des „Hufeisens“ des Fichtelgebirges mit wenigen Steigungen nahe der Eger entlang nach **Selb** (ohne Abstecher ca. 300 Höhenmeter).

Hinter **Weißenstadt** bringt uns ein auf einer aufgelassenen Bahntrasse verlaufender Radweg zusammen mit der Siebensterntour nach **Kirchenlamitz** mit imposantem *Rathaus*. Unsere Route führt nahe am Steinbruchweg am *Eprechtstein* (Ruine) vorbei, der über die Geschichte der Granitgewinnung informiert.



Über einen Hügel mit Panoramablick, das Dorf **Raumetengrün** und die Eckertmühle fahren wir nach **Marktleuthen**, dessen *Marktplatz vom Rathaus* und der *evangelischen Kirche* dominiert wird. Nahe der Eger geht es nach **Schwarzenhammer** (*Schloss* und *Waschhaus* der ehemaligen Porzellanfabrik). Wir entfernen uns von der Eger und treffen auf die Siebensterntour. Durch den Selber Forst radeln wir zur Porzellanstadt **Selb**.

SELB

Selb ist bekannt durch die großen Porzellanfirmen Hutschenreuther, Rosenthal und Villeroy & Boch, die dort ihren Sitz haben. In Selb kann man dem Porzellanrundweg folgend, zu Fuß zu den wichtigen Stätten und Bauwerken zum Thema „Porzellan“ gelangen. Am Weg liegen der farbenfrohe Porzellanbrunnen vor der *Stadtkirche St. Andreas*, das *Porzellan-gässchen* und das *Regenbogenhaus*, der Firmensitz der Rosenthal AG. Außerdem sehenswert sind die *Gottesackerkirche*, die größte Kaffeekanne der Welt und das *Rathaus mit Glockenspiel*.

Interessant ist ein Abstecher zum historischen *Schausteinbruch Häusellohe*, in dessen Nähe sich auch ein Naturfreibad befindet (hin und zurück 6,8 km, ca. 50 Höhenmeter).

Von Selb sind es nur noch wenige Kilometer nach **Selb-Plößberg**, wo unsere Tour beim *Europäischen Industriemuseum für Porzellan* endet. Dort können wir nicht nur alles zur Geschichte des Porzellans erfahren, sondern auch wechselnde Kunstausstellungen besuchen und auf das gastronomische Angebot in stilvollem Ambiente zurückgreifen. Der Bahnhof von Selb-Plößberg befindet sich direkt neben dem Museum.

INFOS

TOURISTENINFORMATIONEN/INTERNET

Frankenwald Tourismus Service Center, Adolf-Kolping-Str. 1, D-96317 Kronach, Tel. 0049 (0) 9261 6015-17, www.frankenwald-tourismus.de

Tourismuszentrale Fichtelgebirge, Rathaus, Gablonzer Str. 11, D-95686 Fichtelberg, Tel. 0049 (0) 9272 96903-0, www.tz-fichtelgebirge.de

Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Lucas-Cranach-Stadt Kronach, Tel. 0049 (0) 9261 97236, www.kronach.de

Tourismus und Veranstaltungsservice Kulmbach, Tel. 0049 (0) 9221 9588-0, www.kulmbach.de

Fremdenverkehrsamt Stadtsteinach, Tel. 0049 (0) 9225 9578-24, www.stadtsteinach.de

Gäste-Information Wirsberg, Tel. 0049 (0) 9227 932-20, www.wirsberg.de

Verkehrsamt Marktschorgast, Tel. 0049 (0) 9227 94300, www.marktschorgast.de

Fremdenverkehrsamt Münchberg, Tel. 0049 (0) 9251 874-0, www.muenchberg.de

Kur- & Tourist-Information Weißenstadt, Tel. 0049 (0) 9253 95030, www.weissenstadt.de

Tourist-Information Selb, Tel. 0049 (0) 9287 956385, www.selb.de

Informationen zum Radroutennetz Oberfranken, www.oberfranken.de

ÜBERNACHTUNG

Fahrradfreundliche Gastbetriebe gemäß ADFC Bett&Bike Bayern unter www.bettundbike.de. Weitere fahrradfreundliche Gastbetriebe finden Sie beim Frankenwald Tourismus Service Center (s.o.). Zahlreiche weitere Gastbetriebe an der Strecke laden zum Übernachten ein.

SEHENSWERTES – ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER

Kronach: März bis Oktober, Dienstag bis Sonntag: 9.30 - 17.30 Uhr. Führungen: 11.00, 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr; Fränkische Galerie April bis Oktober, Dienstag bis Sonntag: 9.30 - 17.30 Uhr; Landesgartenschauelände; Heunischenburg in Gehülz

Marktrodach (Abstecher): Flößermuseum April bis Oktober, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 9.30 - 11.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag: 14.00 - 16.00 Uhr und natürlich nach Vereinbarung. Rufen Sie uns an: 0049 (0) 9261 60310

Kulmbach (Abstecher): Altstadt mit Rathaus, Pfarr- u. Spitalkirche u. Langheimer Amtshof; Plassenburg mit Deutschem Zinnfigurenmuseum, Landschaftsmuseum Obermain und Staatlichen Sammlungen jeweils April bis Oktober, täglich von 9.00 - 18.00 Uhr; Bayerisches Brauereimuseum Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Stadtsteinach: Marktplatz, Kirche St. Michael; Heimatmuseum April bis Mitte Oktober, Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr, Gruppenbesuche außerhalb der Öffnungszeiten, Tel. 0049 (0) 9225 9578-0 oder -24

Steinachtal: Schneidmühle am Hochofen, Burgruine Nordeck, Steinachklamm

Kupferberg (Abstecher): Bergbaugeschichtlicher Lehrpfad; Bergbaumuseum März bis Oktober, Mittwoch bis Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr, Tel. 0049 (0) 9227 9727833

Wirsberg: Marktplatz, Brücke über Schorgast

Neuenmarkt (Abstecher): Deutsches Dampflokomotiv-Museum Dienstag bis Sonntag und Feiertag: 10.00 - 17.00 Uhr. Das idea DschungelParadies Neuenmarkt musste leider geschlossen werden.

Marktschorgast (Abstecher): Stadtbild, St. Jakobskirche, Lehr- und Informationspfad sowie Dokumentationszentrum „Schiefen Ebene“ Mai bis Oktober täglich von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet

Stammbach: Marktkirche, Eklogit-Felsen, Weißenstein mit Aussichtsturm

Kleinlosnitz: Oberfränkisches Bauernhofmuseum Mai bis September, Dienstag bis Freitag: 10.00 - 16.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag: 10.00 - 17.00 Uhr; Februar bis April und Oktober/November, Dienstag bis Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr; Samstag, Sonn- und Feiertag: 13.00 - 17.00 Uhr, Tel. 0049 (0) 9251 3525

Münchberg: Ludwigstraße, Kirchplatz, Reste der Stadtbefestigung, Friedhofskapelle

Zell: Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge, Haidberg (Magnetberg), Waldsteingipfel mit Burgruine Rotes Schloss und Felsengebilden

Weißenstadt: Weißenstädter See, Vorratskeller, Scheunen, Barockkirche, Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge

Kirchenlamitz: Ortsbild, Rathaus, Steinbruchweg, Ruine Epprechtstein

Marktleuthen: Historisches Rathaus, Kirche St. Nikolaus; Entomologisches Museum, Öffnungszeiten auf Anfrage, Tel. 0049 (0) 9285 480

Schwarzenhammer: Waschhaus

Selb: Rathaus, St. Andreas, Porzellanbrunnen, Porzellangässchen, größte Kaffeekanne der Welt, Regenbogenhaus, Gottesackerkirche

Häusellohe: Schausteinbruch

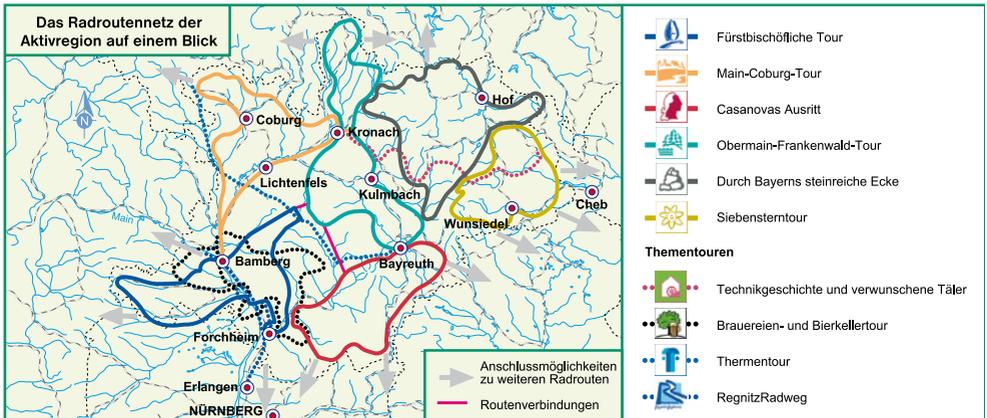
Selb-Plößberg: Europäisches Industriemuseum für Porzellan Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Karten:

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: Topographische Karten (1:50.000)

Naturpark Fichtelgebirge – östlicher Teil, Naturpark Fichtelgebirge – westlicher Teil; Landkreis Kulmbach: Raderlebnis Kulmbacher Land (1:50.000); Bielefelder Verlag: ADFC-Radtourenkarte Blatt 18 Oberfranken/Vogtland (1:150.000).





Die Radrouten Fürstbischöfliche Tour, Main-Coburg-Tour, Casanovas Ausritt, Obermain-Frankenwald-Tour, Durch Bayerns steinreiche Ecke und Siebensterntour sind im Radreiseführer „Die schönsten Radtouren in Oberfranken“ beschrieben. Er ist beim Galli Verlag und im Buchhandel erhältlich. ISBN 3-936990-06-9, EUR 12,90. Zu allen Routen sind Faltblätter gleichen Typs erhältlich und weitere Informationen unter www.oberfranken.de eingestellt. Hier finden Sie die Routen ebenfalls als GPS-Tracks.

IMPRESSUM

Herausgeber: Oberfranken Offensiv e.V., Maximilianstraße 6, D-95444 Bayreuth, Tel. 0049 (0) 921 52523, Fax 0049 (0) 921 52524, info@oberfranken.de, www.oberfranken.de

Konzept für Route und Faltblatt, Text und Fotos: ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Bayern, Kardinal-Döpfner-Straße 8; 80333 München, kontakt@adfc-bayern.de, www.adfc-bayern.de

Routenausarbeitung/Beschilderkungskonzept: Romanus Scholz

Faltblattkonzeption/Text: Alexandra Weiß/Paul Bickelbacher

Fotos: Oberfranken Offensiv e.V.

Routenlogo: Pokorny-Design München

Kartographie/Bearbeitung/Herstellung: Galli Verlag, 86558 Hohenwart, Tel. 0049 (0) 8443 8916, Fax 0049 (0) 8443 8917, galli-verlag@t-online.de, www.galli-verlag.de

Graphik/Layout: Galli Verlag

Auszüge und Veröffentlichungen aus diesem Objekt nur mit Genehmigung von Oberfranken Offensiv e.V. und des Galli Verlages. Die Benutzung der Radroute erfolgt auf eigene Gefahr. Alle Angaben wurden sorgfältig erhoben – Änderungen und Irrtum vorbehalten. -Printed in Germany- Auflage Frühjahr 2017

Das Faltblatt ist erhältlich bei den Landratsämtern Kronach, Kulmbach, Hof und Wunsiedel, sowie beim Frankenwald Tourismus Service Center, bei der Tourist Information Fichtelgebirge und bei Oberfranken Offensiv e.V.

GRÜßWORT

Liebe Radler,
auf der 116 km langen Tour „Technikgeschichte und verwunschene Täler“ erfahren Sie mehr über die industriellen Anfänge Oberfrankens. Besichtigen Sie Denkmäler und Museen zur Geschichte des Bergbaus und der Porzellanherstellung sowie zur Flößerei und Landwirtschaft. Und genießen Sie die Radtour durch wildromantische Täler und die oberfränkischen Spezialitäten in den Gaststätten entlang der Strecke.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Radtour „Technikgeschichte und verwunschene Täler“.

Ihre



Melanie Huml MdL
Staatsministerin
Vorsitzende Oberfranken Offensiv e.V.



Die Aktivitäten der Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V. werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

